



Datum, **21.01.2011** - Drucksachen Nr.:

Vorlage

X/16/2011

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	01.02.2011	
Kultur- und Sozialausschuss	15.03.2011	
Haupt- und Finanzausschuss	16.03.2011	
Stadtverordnetenversammlung	22.03.2011	

Vermächtnis Franz Karl Rühl, Neu-Anspach

Sachdarstellung:

Im Juli 2001 hatte der Neu-Anspacher Bürger Franz Karl Rühl sein Testament beim Neu-Anspacher Notar Klaus Kamischke gefertigt und hinterlegt. Nach dem Tode von Herrn Rühl wurde das Testament beim Amtsgericht Usingen am 21. Juni 2010 geöffnet.

Unter Punkt 4) hat der Erblasser 10 % seines Geldvermögens der Gemeinde Neu-Anspach vermacht, mit der Auflage, dass Vermächtnis nur für soziale und kulturelle Zwecke zu verwenden.

Nachdem sämtliche Fragen aus dem Testament geklärt waren, wurde der Stadt Neu-Anspach ein Betrag von 56.457,46 € ausgezahlt. Als erste Maßnahme hat der Bürgermeister veranlasst, das Geld auf einem separaten Sparbuch anzulegen.

Da die Verwendung des Vermächtnisses geregelt ist, schlägt die Verwaltung vor, dass das Geld ähnlich wie das Geld der Heinrich-Nöll-Stiftung, angelegt werden soll und nur die jährlichen Zinsen für den vorgeschriebenen Zweck genutzt werden sollen.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, das Vermögen aus der Testamentssache Franz Karl Rühl, Neu-Anspach, analog zur Heinrich-Nöll-Stiftung bestmöglichst anzulegen und nur die jährliche Zinsausschüttung für soziale und kulturelle Zwecke zu verwenden. Zur Verwendung hat der Leistungsbereich Familie, Sport und Kultur ein Vorschlagsrecht. Die Genehmigung erfolgt durch den Magistrat der Stadt Neu-Anspach.

Klaus Hoffmann
Bürgermeister